



Freiburgs alte Lokhalle

Das bedeutendste Beispiel für
Industriearchitektur ist in Freiburg die
alte Lokhalle. Lars Bargmann
und Frank Böttinger richten die alte
Kiste wieder her

In Freiburgs alte Lokhalle ist sogar der liebe Gott verliebt. Als Arbeiter im vergangenen Jahr bei Schweißarbeiten am Dach die Teerpappe in Brand setzen und binnen Minuten ein dicker schwarzer Rauchpilz über dem Industriedenkmal in den Himmel steigt, kommt Hilfe von oben. Noch während die ersten Feuerwehrleute Verstärkung anfordern, löscht ein Platzregen die Flammen, sodass sich die Schäden in Grenzen halten.

Das Glück der Tüchtigen? Verdient hätten es Lars Bargmann und sein Kompagnon Frank Böttinger. Eine dick siebenstellige Summe haben die beiden seit 2011 in die alte Lokhalle investiert und damit 30 Jahre nach Stilllegung durch die Deutsche Bahn ein skurriles Faszinosum wieder zum Leben erweckt. Für die Denkmalschutzbehörde stellt sie „sicher das bedeutendste Beispiel von Industriearchitektur aus der Zeit der Jahrhundertwende in Freiburg“ dar – so steht es zumindest in der offiziellen Denkmalliste des Landes Baden-Württemberg.

Und doch ist die Lokhalle keine makellose Schönheit. Ein ganzes Jahrhundert hat an und in dem Bau seine Spuren hinterlassen. Wäre sie ein Mensch – dann eher ein Clint Eastwood als ein Brad Pitt. Aber allein die herrlich filigrane Fachwerkstruktur, die den riesigen Hallen Stabilität gibt, bringt Freunde historischer Baukultur ins Schwärmen.